

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Einsiedeln, Haus Dorfzentrum (ehem. Spital)

26.061

Objekt-Adresse: Hauptstrasse 20, 8840 Einsiedeln



Einstufung: lokal
Datierung: 1859-1861
KTN / EGID: 692 / 241410
Koordinaten: 2699130.445 / 1220359.979
Inventarisiert: 1991
Revidiert: 2024

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national: Gebiet 4, Erhaltungsziel B, Einzelelement 4.0.13, Erhaltungsziel A
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 13, SZ 13.0.1, SZ 12.2

Würdigung:

Das Gebäude wurde 1859-1861 als Heilig-Geist-Spital errichtet und später als Waisenhaus genutzt. Konzipiert wurde es vom bekannten Zürcher Architekten Johann Kaspar Wolff, zeitweilig Staatsbauinspektor des Kantons Zürich, der für seinen öffentliche Zweckbauten im Stil des Klassizismus und des Historismus bekannt war. Das viergeschossige Gebäude ist mit seinem Mezzaningeschoss unter Walmdach, der streng in Achsen gegliederten Hauptfassade mit Mittelrisalit unter Quergiebel dem klassizistischen Stil verpflichtet. Damit ist es orts- und zeittypisch. Am Dorfplatz gelegen, erhebt es sich als markanter, ortsbildprägender Solitär. Es befindet sich zudem an zwei historischen Verkehrswegen von nationaler Bedeutung, an denen sich in der Nahumgebung weitere bedeutende Gebäude (KSI-Objekte) befinden. Somit ist das Haus Dorfzentrum von erheblicher historischer, bautypologischer, architektur- und kunsthistorischer sowie ortsbaulicher Bedeutung.

Ausgenommen vom Schutzzumfang sind die neueren Anbauten (Gemeindesaal usw.) auf der Südseite des Kernbaus vom Haus Dorfzentrum.

Lage:

Das Haus Hauptstrasse 20 (Haus Dorfzentrum) steht im Zentrum des Unterdorfs. Es befindet sich südlich des Dorfplatzes, der im Norden an die Hauptstrasse grenzt. Diese führt vom Bahnhof und dem Fluss Alp Richtung Osten zum Klosterplatz und zum Kloster. West- und ostseitig des Gebäudes münden die Langrütistrasse und die Schwanenstrasse in den Dorfplatz. Erschlossen wird das auf einer kleinen Erhöhung stehende Gebäude über eine breite Treppenanlage, die vom Dorfplatz zum Eingangsbereich führt.

Die Hauptstrasse ist Teil des historischen Verkehrswegs Einsiedeln - Altmatt (- Vierwaldstättersee /- Zug); Chatzenstrick (SZ 13) (Abschnitt Einsiedeln - Chatzenstrick; SZ 13.0.1). Der Verlauf der Langrütistrasse folgt dem historische Verkehrsweg Einsiedeln - Haggenegg - Seewen (- Brunnen /- Luzern) (Abschnitt rechtsufrige Verbindung Einsiedeln - Trachslau - Alpthal; SZ 12.2).

Objektbeschreibung:

Der breitgelagerte Putzbau mit aufsteigendem Kellergeschoss, vier Vollgeschossen und einem Mezzaningeschoss ist mit einem Walmdach eingedeckt. Die nordseitige Antrittsfassade mit Mittelrisalit unter Quergiebel ist in elf Achsen gegliedert. Umlaufendes Gurtgesims über dem Erdgeschoss. Auf Traufhöhe im Bereich des Mittelrisalits ebenfalls Gurtgesims. Ecklisenen über die gesamte Gebäudehöhe; im Erdgeschoss als Quader und in den Obergeschossen flach ausgebildet. Die verschalte Dachuntersicht ist analog der Fassade in den Farben Grau und Weiss ausgeführt. In der Nordfassade Einzelfenster respektive Zweierfenster in der Mittelachse. Das Dachgeschoss des Mittelrisalits wird mit einem mittigen Dreierwagen und flankierenden Zweierfenstern belichtet. Drei runde Lüftungslöcher im Giebelbereich. Die Fensterrahmungen mit Ladenfalz bestehen aus Sandstein. Drei axial angelegte Eingangstüren zum Vorplatz hin. Der Haupteingang ist breiter ausgeführt und mit Lisenen und leicht profilierter Steinrahmung mit flachem Stichbogen akzentuiert. Türblätter mit geometrischen Motiven und zwei hochrechteckigen Fensteröffnungen mit dekorativen Gusseisengittern und zentriertem Löwenkopf. Die beiden seitlichen Eingänge sind mit profilierter Steinrahmung gefasst. Ihre hölzernen Türblätter weisen ebenfalls geometrische Motive und zwei Fensteröffnungen auf (ohne Gusseisengitter). Moderne Überdachung des Eingangsbereichs (2000). Die Ost- und der Westfassade sind in fünf Achsen gegliedert. Zweierfenster in der Mittelachse, ansonsten Einzelfenster. Ein überdachter Eingang öffnet sich in der Mittelachse der Ostfassade. Auch in der Westfassade befindet sich ein überdachter Eingang (modern), der über eine Treppe erschlossen wird. Die Südfassade ist mit Fenstern axial gegliedert.

An die Südfassade stösst der Gemeindesaal (um 1978).

Westlich des Gebäudes steht ein Ökonomiegebäude aus den 1880er-Jahren.

Baugeschichte:

1859-1861 als Heilig-Geist-Spital errichtet nach abgeänderten Plänen von Johann Caspar Wolff.

1904 Umbau. Umnutzung als Waisenhaus bzw. Kinderheim.

Um 1978 Fassadenrenovation. Anbau eines Gemeindesaales.

1980 Rollladeneinbau auf der Süd- und Ostseite (Abwartswohnung).

1996 Anbau Fluchttreppe auf der Südseite.

1997 Geplante Grundrissanpassungen Unter- und Erdgeschoss.

2000 Vordach über Haupteingang.

2017 Aussenraumgestaltung Kindergarten.

Quellen / Literatur:

- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 428/429 - E-Pub, Kanton Schwyz, Bezirk Einsiedeln, Das Dorf Einsiedeln, Dorf Nordseite, Waisenhausplatz/Dorfplatz, Dorfzentrum Hauptstrasse 20
- KDM SZ NA III.II: 2003, S. 224-228
- Archiv Bauamt Einsiedeln
- Archiv DPFL-SZ